

# Leipzig+Kultur

Sprecherrattreffen in der MB am 30.04.2019, 9 Uhr - 11 Uhr

## TO

1. Telefonat mit Skadi
2. Hausdorf/Brodhun-Besuch-Vorbereitung
3. Kommunikation von L+K

Nächstes Treffen am 14.05.2019, 9 - 11 Uhr, MB mit Frau Brodhun und Herrn Hausdorf

---

## 1. Telefonat mit Skadi

### 1. Jubiläumsprojekte (Clara und Revolution) in der zweiten PF-Runde 2019

- Hier brauchen wir schnell Klarheit für 2019 (siehe unten), denn die Fördermittelvergabe läuft bereits
- Und es sollte eine langfristige Strategie für die Einbindung der Freien Szene (FS) in städt. Jubiläen geben (z.B. Vorlage zum Lichtfest o.ä.)

#### >> Skadi:

1. Ausschreibung ging nur als PM raus, wurde nicht auf Webseite veröffentlicht > Skadi wird beim Kulturamt nachhaken, wie das sein kann
2. 30-Jahre:
  1. hierfür wurden zusätzliche Mittel bereit gestellt
  2. verfahrenstechnisch wie normale Ausschreibungen behandelt
  3. bei IF-geförderten unterlief der Fehler, dass diese aus dem Verfahren herausgenommen wurden, obwohl sie bei Ausschreibungen mit zusätzlichen Mitteln antragsberechtigt sind
  4. für Lichtfest gab es Ausschreibung über 20.000€
  5. Kulturrat erarbeitet Empfehlungen wie man mit Erinnerungskultur in Leipzig umgehen sollte
3. städtische Jubiläen insgesamt:
  1. eine grundlegende Strategie muss erarbeitet werden
  2. es wird in der Zukunft Themenjahre geben, in denen Jubiläen eingebunden werden
  3. Jubiläumsgelder sind Gelder, die das Dezernat, nicht das Kulturamt vergibt
  4. Freie Szene ist schon gut vertreten, muss aber noch stärker eingebunden werden
  5. kommende Themen: Max Klinger, Industriekultur
  6. strikte Regularien sind schwierig, da jedes Thema andere Formate, Methoden braucht > L+K fordert aber allgemeine Kriterien dafür
  7. Skadi stimmt zu, diese beim nächsten Jahresgespräch sowie zusammen mit Kulturamt eine Zukunftsstrategie zu erarbeiten

## 2. Evaluierung Fachförderrichtlinie

- Die ist für 2020 vorgesehen und sollte u.E. jetzt verbindlich vorbereitet werden. Themen sind u.a.:

- Solide, umfängliche Datenlage als Voraussetzung für Erkenntnisgewinn → Die Arbeitsberichte der Fachbeiräte müssen fest in das Förderverfahren implementiert werden (fordern wir schon lange; Berichtsentwurf liegt lange vor, jedoch keine Bewegung beim Kulturamt (KA) **das möglichst sofort**

- Die „neuen“ Förderinstrumente sollen gestaltend wirken → Sie müssen in der Mittelausschreibung besser und vor allem für alle Sparten gültig definiert sein und sie sollen auf dem Antragsformular

sicht- und auswählbar sein (fordern wir schon lange ...) **das für die 1. Förderrunde 2020**

- In das Evaluierungsverfahren sollte die FS eingebunden werden → Hierfür müssen Beteiligungsformate gefunden und eine Terminkette vereinbart werden **das möglichst noch vor der Sommerpause**, damit alle Beteiligten die Förderrunden 2020 optimal zur Vorbereitung nutzen können

- Im Förderverfahren wäre noch das Rotationsprinzip für die Fachbeiräte festzulegen (L+K hat sich zum 3-Jahresrhythmus verpflichtet; vom KA kam diesbezüglich noch nichts konkretes)

>> Skadi: Termin zum Gespräch mit Freier Szene kommt

### **3. Mittelverteilung zwischen IF und PF**

- Für dieses heiße Thema, das wir u.E. nur im Zusammenwirken von Dezernat und FS bearbeiten können, haben wir folgende Vorstellung zum Arbeitsformat entwickelt:

- Wahrscheinlich mindestens 2 Termine notwendig | Zeitraum Mai/Juni 2019

- Start mit 2 Impulsreferaten aus der Wissenschaft (a – Funktionsweise der praktischen Kulturarbeit auf der Grundlage der Förderinstrumente IF und PF in Deutschland | b – Konkrete Situation der Träger in Leipzig – Positives/Probleme) | Dazu mehrere Impulse von freien Leipziger Trägern mit konkreten Änderungswünschen | Darauf aufbauend Workshoparbeit

- Teilnehmerliste für Szenevertreter: Insgesamt bis 20 Personen = Sprecherrat L+K und 13 Personen | Information über Website + SocialMedia von L+K; zusätzlich Anschreiben an alle in den letzten 2 Jahren geförderten Träger (über KA organisieren) | Anmeldung zur Teilnahme mit konkreten Wünschen/Vorschlägen/Argumenten bei L+K | Losverfahren zur Ermittlung der 13 Personen (möglichst paritätisch nach Sparten und IF bzw. PF)

>> Skadi:

1. Verfahrensvorschlag von L+K ist angenommen!
2. Terminketten sind festzulegen
3. Einladung zu Gespräch nicht vor Herbst
4. eine Zusammenarbeit von L+K mit Brodhun und Hausdorf muss entstehen

### **4. Sachbearbeiter Grundsatzfragen Freie Kunst und Kultur**

- Um hier etwas mehr Klarheit zu gewinnen, haben wir ihn und Antje Brodhun für den 14.05. in den Jour fixe von L+K eingeladen (eher klappte leider nicht)

- Unsere Position ist ja klar: Wir möchten möglichst viel von den Empfehlungen des Kongresses **kultur | standort.bestimmung** umgesetzt sehen

- Wir fürchten aber, dass wir für diese „Funktionskonkretisierung“ Deine Unterstützung brauchen, da wir aktuell beim KA nicht so den direkten Zug zum (zu diesem) Tor beobachten können

>> Skadi: klare Aufgabenbereiche von Herrn Hausdorf im Gespräch am 14.05. abstimmen

### **5. Strategie Kooperation Freie Szene und Eigenbetriebe**

- Haben wir beim letzten Jour fixe zurückgestellt, weil die anderen Themen dringender waren

>> Skadi: Thema durch Herrn Hausdorf wieder angeregt und wird weiterverfolgt

## **2. Hausdorf/Brodhun-Besuch-Vorbereitung**

Bereits von Sophie begonnene Übersicht wird durch Zuarbeit aller Spartensprecher bis 9.05. ergänzt. Falk schickt Themenpapier am 10.05. an Hausdorf + Brodhun

### **3. Kommunikation von L+K**

Die Kommunikation von L+K muss aktiver und profilschärfer sein um für mehr Leute relevant und die Arbeit der Initiative nachvollziehbarer zu sein.

Die Sparte könnte man eher als Vernetzungsplattform sehen, während der Sprecherrat einen klare politische Richtung/Auftrag hat. Diese beiden Tätigkeitsfelder sollten in der Kommunikation nach außen stärker sichtbar gemacht werden. Ein Treffen an dem nur dieses Thema besprochen wird und zu dem auch Freiwillige aus den Sparten hinzukommen sollten, die sich in diesem Bereich engagieren sollten (z.B. Michael Gawlik) sollten wir demnächst einberufen. **Terminvorschlag: 28.05., 9-11 Uhr**

Folgende Formate könnten zur Umsetzung einer Kommunikationsstrategie dienen:

1. Lagebesprechung für alle Sparten 3-4x im Jahr zur Information aller Sparten beibehalten
2. Ausschreibungen stärker über Newsletter, Webseite, Facebook verbreiten
3. Informationen aus dem Kulturrat in die Initiative tragen